

Gute Laune beim Sommerfest

Das 21. Sommerfest des Runden Tisches am Samstag auf der Anlage der Gartenprofis Moldenhauser war wieder eine runde Sache - und das ohne Abstriche.

RUMELN-KALDENHAUSEN (RP) Zu später Stunde waren alle Helfer „platt“, aber es hatte sich gelohnt: Kurzweilig die Aktionsmeile, die vorne mit dem Ponyreiten und der Demonstration der Jugendfeuerwehr Rumeln-Kaldenhausen begann und im hinteren Bereich der großzügigen Grünanlage mit vielen interessanten Ständen weiterging. Gewissermaßen Schuler an Schulter präsentierten sich „Stahlkind“ und „Blickfang“. Die Stahlkinder Christian Bruckschen, Sven Reimann und Christian Dorscheid stehen für ein umfangreiches Portfolio an Stahlmotiven insbesondere auf T-Shirts, während der Blickfang-Charme von Susanne Ritzinger sich auf die Darstellung von Rumeln-Kaldenhausen konzentriert, unter anderem T-Shirts, Tassen oder Ascherbecher.

Gerne warben die DLRG mit Martin Flasbarth an der Spitze und der TV Vennikel mit Werner Pescher für ihre Anliegen, der FC Rumeln-Kaldenhausen tat es wie schon im vergangenen Jahr mit unermüdlichem Würstchen-Verkauf. Groß und auffällig wie jedes Jahr der Mitmachstand der Apotheker Matthias und Michaela Bähner; mehr dezent, — wiewohl sehr eindringlich — der Verkaufstisch der Afghanistan-Hilfe von Schala Feltes.

Geradezu Tradition ist die Kinderanimation des anstehenden Abi-Jahrgangs vom Albert-Einstein-Gymnasium, und auch die kleine Kunstausstellung von Züleyha Mau fand bewundernde Blicke.

Applaus gab es reichlich für die Tanzdarbietungen der „Magic Dynamites“ des TV Vennikel sowie der Body Balance-Formationen „Dance Kidz“ und „Not Eazy“. Für einen Überraschungsauftritt sorgte das Quartett „Creme-for-mat“, das mit Rock und Pop und dem ortsbekanntem „Physis“ Eric Husson an den Drums die musikalische Brücke schlug zu Kult-DJ Frank. Während die Band am frühen Abend das mehr reife Publikum ansprach, zielte der Meister der Tonträger zu später Stunde eindeutig auf die in großer Zahl erschienenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen.



Susanne Ritzinger (rechts) vertreibt die T-Shirts für Lokalpatrioten. Darüber freuten sich auch Ferdi Seidelt (Mitte) und Melanie Moldenhauer (links). FOTOS (4): FS



Die Body Balance Kids begeisterten bei ihrem Auftritt.



Astrid Hanske und Shala Feltes von der Afghanistan-Hilfe.



Die Tanztruppe „Magic Dynamites“ vom TV Vennikel.



Sabine Heintz schenkte im Wein- und Sektzelt aus.

Einmal mehr „fast in die Knie gingen“ die emsigen Bierwagen-Besetzungen, die im Laufe des Abends etliche tausend Bierchen & Co in die Party-Kolonnen reichten – und das durch die Bank weg von Amateuren. Gut, dass ihnen mit Ex-Gastronomin Gudrun Schüren eine Profi-Zapferin zur Seite sprang. Dass bei Fisch-Expertin Petra Mül-

ler-Mehrholz und „Puten-König“ Lothar Möbius die reichlich vorhandene Ware knapp ausreichte, und dass das Düsseldorfer Cocktail-Event „GG Tropical“ von Samy Guneswaran zu später Stunde „Land unter“ meldete, machte eindrucksvoll deutlich, dass sich einmal mehr „Jann und Pitt“ zur Rumeln-Kaldenhausener Dorffete trafen.

INFO

Weihnachtsmarkt schon zum 20. Mal

Höhepunkt Nach Seefest und Sommerparty peilt der Runde Tisch mit dem Weihnachtsmarkt am Wochenende des zweiten Advents sei-

ne dritte Großveranstaltung an. Da er das 20. Mal stattfindet, wird der Samstag mit Kalla Roeder, Mark Koll und Markus Schillings ein Ohrenschmaus. Die Macher um Angelika Mausolf und Barbara Werner planen weitere Höhepunkte.

Immer mehr wollen den Adler erhalten

Das Interesse an der Gründung einer Genossenschaft ist groß. Gaststätte und Kulturbetrieb sollen weitergehen.

VON UWE LIEN

RHEINBERG/BAERL Es gibt noch viele offene Fragen und es ist noch sehr viel zu tun, aber eines ist beim ersten großen Informationsabend im Schwarzen Adler deutlich sichtbar geworden: Der Rückhalt für das Kulturlokal an der Baerler Straße und das Interesse daran, die Gaststätte und den Kulturbetrieb in Trägerschaft einer noch zu gründenden Genossenschaft weiterzuführen, sind riesengroß.

Ernst Barten, noch Eigentümer des etwa 200 Jahre alten Hauses, bedankte sich aus tiefstem Herzen für die Würdigung der Arbeit, die er, aber auch seine Frau Luise Theile und andere in fast vier Jahrzehnten in den Betrieb gesteckt haben und die – zumindest was das Live-Musik-Angebot angeht – internationales Ansehen genießt. Barten, der den Adler aus Altersgründen verkaufen möchte, schätzte, dass am Montagabend etwa 170 Frauen und Männer dort waren. Der Rückstau reichte bis in die Gaststätte.

Das Wort hatten an diesem Abend zunächst die Initiatoren. Fritz Wagener, Marco Nöchel, Werner Susmann, Utz Küppers und Ingrid Lohmann-Küppers sowie Anja und Klaus Middeldorf. Sie verfolgen die Idee, eine Genossenschaft ins Leben zu rufen, mit einigem Aufwand. „Der Adler soll weiterfliegen“, unterstrich Nöchel, der den Abend zusammen mit Wagener moderierte. „Unser Ziel ist es, den Be-

trieb übergangslos zum 1. Januar weiterzuführen“, sagte er. Theken- und Restaurant- sowie im Sommer Biergartenbetrieb soll es weiterhin geben, ebenso die Kulturveranstaltungen. Damit die Genossenschaft nicht alles auf einmal machen muss, würden Barten und Theile als Vorsitzende der Kulturinitiative Schwarzer Adler das Programm in der Anfangszeit noch gestalten. „Ich bin schon mal in Vorleistung getreten und habe Mitch Ryder für ein Konzert im Februar gebucht“, so Barten.

Wagener erläuterte die Eckpunkte einer Genossenschaft als „insolvenz sicherste Rechtsform“, wie er sagte. Bis kurz vor der Sitzung hatten 236 Frauen und Männer zugesagt,

mit einer Einlage von je 1000 Euro oder mehr in die Genossenschaft einzusteigen. Im Laufe des Abends kamen gut 20 weitere hinzu. Das sei auch wichtig, betonte Wagener. „Je mehr mitmachen und 1000 Euro geben, desto günstiger wird die Finanzierung“, erklärte er. Er sagte, dass es ein gutes Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Niederrhein (eine Genossenschaftsbank) gegeben habe. „Herr Lohmann will uns die Finanzierung ermöglichen und würde sie stets zu unseren Gunsten anpassen, wenn neue Einlagen kommen.“

Wichtig ist jetzt, dass zügig ein Businessplan, ein Betreiberkonzept und eine Satzung (die vorher den

künftigen Genossen vorgelegt werden soll) erarbeitet werden, damit der Genossenschaftsverband sein Placet erteilt. Wichtig ist auch, bald einen Pächter für das Lokal und Unterstützer aus den eigenen Reihen zu finden. Ein Besucher der Veranstaltung empfahl dringend, ein informelles Gespräch mit der zuständigen Bauordnungsbehörde, dem Gesundheitsamt und der Feuerwehr zu führen, damit Klarheit darüber besteht, ob eine neue Konzession erteilt wird. Unter dem Strich verließen die Initiatoren sowie die meisten Besucher die Versammlung mit einem Gefühl, das Grund zu Optimismus gibt. Die Bereitschaft, den Adler zu erhalten, ist groß.



Mit diesem Andrang hatten die Initiatoren nicht gerechnet. Der Adler-Saal war proppenvoll. Links mit Mikrofon zu sehen: Marco Nöchel.

RP-FOTO: ARMIN FISCHER

Die Gartenstraße wird im Herbst saniert

RHEINHAUSEN (kui) Sie gilt als eine der schönsten Straßen in Rheinhausen – die Gartenstraße am Volkspark. Allerdings sollte man dort besser zu Fuß gehen. Der marode Belag gleicht einem Flickenteppich. Seit Jahren sorgt die Holperstrecke zwischen OSC-Clubheim und Krefelder Straße bei Anwohnern, Auto- und Fahrradfahrern für Unmut. Kraft Beschluss der Bezirkspolitik soll sich das jetzt ändern. Im vierten Quartal, also ab Oktober, soll es losgehen. Geplante Bauzeit: drei Monate. Dem Ausbau von Krefelder Straße bis Günterstraße mit voraussichtlichen Kosten von 566.100 Euro wird zugestimmt, so die Entscheidung bei der ersten Sitzung der Rheinhauser Bezirksvertretung nach der politischen Sommerpause.

Die Gartenstraße ist das, was man eine typische Anliegerstraße nennt. Sie wird von Schülern des Willy-Brandt-Kollegs und Besuchern der Sportanlage genutzt. Wie die Menschen, die hier leben, kommen viele mit dem Auto. Die Straße ist entsprechend zugesperrt. Es gilt Tempo 30, rechts vor links.

Nun also wird gebuddelt. Die Fahrbahn soll an einigen Stellen schmaler werden, an der Ecke Krefelder Straße und an der Sportplatz-Zufahrt (von 6,55 Meter auf 5,50 bzw. 6 Meter). Dort wollen die Verkehrsplaner der Verwaltung das Parken künftig verhindern. Runter vom Gas müssen Fahrer dann an der Einmündung Günterstraße: Hier wird auf vier Meter ver-

MELDUNGEN

Duisburger in Parkanlage ausgeraubt

RHEINHAUSEN (RP) Zwei Unbekannte haben am Sonntagmorgen gegen 7.30 Uhr einen Duisburger in einer Parkanlage an der Friedrich-Ebert-Straße festgehalten und ausgeraubt. Erst nachdem die Männer seine Geldbörse und sein Handy hatten, ließen sie von ihm ab und flüchteten in Richtung Gaterwegbrücke. Die Täter sollen etwa 20 Jahre alt, schlank und 1,85 Meter groß sein. Sie hatten Vollbärte und einen sogenannten Boxerhaarschnitt, bei dem die Seiten komplett abrasiert sind. Zeugenhinweise nimmt das Kriminalkommissariat 13 unter der Telefonnummer 0203 280-0 entgegen.

Vorträge zum Lungentag im Johanniter

RHEINHAUSEN (RPN) Das Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen beteiligt sich durch ein Patientenforum mit Spezialisten aus der Lungenheilkunde und Krebstherapie an der Initiative „Deutscher Lungentag“. Am Mittwoch, von 16 bis 18 Uhr, lädt die Klinik ein. Es sprechen Dr. Christoph Tannhof, Chefarzt für Lungenheilkunde über „Vom Symptom bis zur Diagnose“, Dr. Meliha Cakir-Dere, Leitende Oberärztin in der Onkologie über „Ursachen-Zahlen-Fakten sowie palliativtherapeutische Ansätze“, Dr. Jan Sebastian Balleisen, Chefarzt der Onkologie, über „Behandlungsmöglichkeiten, medikamentöse Therapien“ sowie Prof. Andreas Granetzny, Chefarzt der Thoraxchirurgie über „Chirurgische Behandlungen“. Die Referenten beantworten auch Fragen. Die Veranstaltung ist kostenlos und anmeldedfrei.

Klönabend heute beim Fahrradclub

HOMBERG (RPN) Der ADFC lädt für den heutigen Dienstag zum ersten Radler-Treff nach den Sommerferien in Ev. Gemeindezentrum an der Kirchstraße 109 in Homberg-Hochheide. Ab 19.30 Uhr beginnt ein Klönabend zum Austausch über Fahrradabenteuer im Urlaub. Außerdem gibt es Eindrücke vom Einsatz des Integrationsteams beim 24-Stunden-MTB-Rennen im Landschaftspark Anfang August.



Die Gartenstraße gleicht einem Flickenteppich. FOTO: PICKARTZ

engt, später, heißt es, ist dies auch auf Höhe Rheinstraße geplant. Es wird frisch asphaltiert, ein höherer Bordstein soll die Baumreihe schützen. Wegen „wirtschaftlicher Vorteile“ werden Anliegerbeiträge von 325 Euro fällig.

Auf eine Anfrage von Ratsherr Wolfgang Bißling (parteilos) nach der Anzahl der Bürger, die zahlen müssen, konnte die Verwaltung aus dem Stand heraus nichts antworten. „Zehn Jahre sind vergangen. Schön, dass der Bereich jetzt ausgebaut wird“, bemerkte SPD-Fraktionssprecher Marcus Mellenthin etwas spitzzünftig. Allerdings müssten auch Fußwege und Parkplätze saniert werden, außerdem fehle eine Querungshilfe zum Volkspark hin, „da sind viele unterwegs, auch schulpflichtige Kinder.“ Einstimmigkeit am Ende – einschließlich Änderungsantrag der SPD.